



CPH erwartet massiv mehr Gewinn

Perlen Die CPH-Gruppe hat gestern eine positive Gewinnwarnung veröffentlicht. Für das erste Halbjahr 2022 erwartet der Konzern mit Hauptsitz in Perlen aufgrund der guten Auftragslage und höherer Verkaufspreise einen Gewinn auf Stufe Ebit von rund 50 Millionen Franken. Im Vergleichssemester des Vorjahres hatte CPH einen rund zehn Mal kleineren Ebit-Gewinn ausgewiesen.

CPH kämpft schon seit längerem mit gestiegenen Material- und Energiekosten. Wie das Unternehmen nun in der Mitteilung erklärt, konnte man in allen Geschäftsbereichen die gestiegenen Rohmaterialkosten «weitgehend an den Markt weitergeben». Dadurch erhöhten sich die Umsätze in allen Bereichen und die Gruppe erwartet im ersten Halbjahr 2022 einen Umsatz von rund 360 Millionen Franken. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2021 betrug der Umsatz 243,7 Millionen Franken.

Streik und Verkauf bei Mitbewerber

Das grösste Umsatzwachstum im ersten Halbjahr 2022 wurde im Bereich Papier erzielt. Einer starken Papiernachfrage stand ein eingeschränktes Angebot gegenüber. Dazu trugen ein mehrmonatiger Streik bei einem Mitbewerber und der Abbau von Produktionskapazitäten in Europa bei, erklärt CPH. Ein Mitbewerber kündigte den Verkauf von vier seiner fünf europäischen Papierfabriken an. Nach dem negativen Resultat des Vorjahres dürfte der Bereich Papier im ersten Halbjahr 2022 nun einen Gewinn auf Ebit-Stufe von gut 30 Millionen Franken ausweisen. Ein Teil davon sei auf die tieferen Abschreibungen nach der Wertminderung des Anlagevermögens per Ende 2021 zurückzuführen.

Der Bereich Verpackung konnte den Ebit-Gewinn gegenüber dem Vorjahr verbessern und sollte im ersten Halbjahr 2022 ein Ebit in zweistelliger Millionenhöhe erreichen. Zusammen mit dem ebenfalls positiven Verlauf im Bereich

Chemie dürfte das Ebit der CPH-Gruppe im ersten Halbjahr 2022 rund 50 Millionen Franken betragen. Das Nettoergebnis dürfte ohne den Einfluss allenfalls noch auftretender ausserordentlicher Faktoren ebenfalls in dieser Grössenordnung ausfallen, heisst es weiter.

CEO: «Visibilität ist stark eingeschränkt»

«Für das restliche Geschäftsjahr ist die Visibilität stark eingeschränkt. Die Entwicklungen des Ukraine-Konflikts, der Pandemiemassnahmen in China, der Preise und Verfügbarkeit wichtiger Rohmaterialien, der Transportkapazitäten und damit der gesamte weitere Wirtschaftsverlauf sind kaum absehbar», lässt sich CPH-Konzernchef Peter Schildknecht in der Mitteilung zitieren. Sollte sich das Umfeld nicht verschlechtern, erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 einen Ebit-Gewinn und ein Nettoergebnis im hohen zweistelligen Millionenbereich, heisst es in der Mitteilung.

Die detaillierten Halbjahreszahlen 2022 wird CPH am 21. Juli veröffentlichen. (mim)